

Tage mehr als ausgeglichen wird. Dann folgt zwischen 40° und 60° n. Br. eine Abnahme in der Stärke der Besonnung, bis weiter nordwärts die Tageslängen rasch so groß werden, daß die Sonne bald 24 Stunden über dem Horizont steht und die Besonnung am Pol ihren Höhepunkt erreicht.

Am 21. Dezember endlich sind die Zustände der nördlichen und südlichen Halbtugel vertauscht." Führe dies im einzelnen aus.

Tageslängen.

Parallelfreis	Längster Tag	Kürzester Tag	Parallelfreis	Dauernder Tag	Dauernde Nacht
0° n. Br.	12h —m	12h —m	70° n. Br.	65 Tage	60 Tage
10° " "	12h 35m	11h 25m	71° 12' (Nordsp)	75 " "	70 " "
20° " "	13h 13m	10h 47m	75° n. Br.	103 " "	97 " "
30° " "	13h 56m	10h 4m	80° " "	134 " "	127 " "
40° " "	14h 51m	9h 9m	85° " "	161 " "	153 " "
50° " "	16h 9m	7h 51m	Pol	186 " "	179 " "
52° " "	16h 30m	7h 30m		I.	II.
60° " "	18h 30m	5h 30m			
66° 33' " "	24h —m	—			

Für die Parallelkreise der südl. Polargebiete sind die Werte unter I u. II zu vertauschen.

Dauer der Jahreszeiten.

Während des Frühlings und Sommers der nördlichen Halbtugel befindet sich die Erde in Sonnenferne, sie verzögert daher ihren Lauf und verlängert dadurch die günstigen Jahreszeiten dieser Halbtugel.

Nördliche Halbtugel	Jahreszeit	Südliche Halbtugel
92 Tage 20 Stunden	Frühling	89 Tage 18 Stunden
93 " 15 "	Sommer	89 " 1 "
89 " 18 "	Herbst	92 " 20 "
89 " 1 "	Winter	93 " 15 "

c) Zonen (Fig. 2). Die Gegenden zwischen den beiden Wendekreisen werden jährlich zweimal von der Sonne senkrecht beschienen, und auch zu andern Zeiten fallen dort die Lichtstrahlen in einem fast rechten Winkel auf die Erde. Alle Tage sind ungefähr 12 Stunden lang. Da dieser Erdgürtel sehr stark von der Sonne erwärmt wird, nennt man ihn die heiße Zone (Tropen). — Die Gegenden zwischen den Wende- und Polarkreisen werden während des Jahres von den Sonnenstrahlen in einem ständig wechselnden Winkel getroffen (Sommer und Winter). Die Tage sind daher in ihrer Länge ungleich, doch vergeht kein Tag

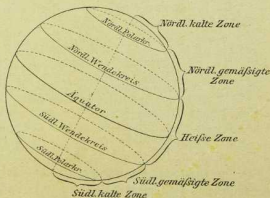


Fig. 2. Zonen.